

Klassenreise - Hamburg

Runas Woche

Von Navaeh

Kapitel 1:

Eine halbe Stunde noch, dann würden sie in Hamburg ankommen.

„Verdammt, kann dieser scheiss Zug nicht schneller fahren?!“, rief Tiny genervt.

Runa grinste sie an „Jetzt beruhig dich doch. Wir haben den größten Teil der Fahrt doch schon hinter uns und die halbe Stunde wirst du noch aushalten können“

„Nein verdammt! Ich werd das nicht aushalten!“

„Mein Gott! Warum bist du denn so gereizt?“, Saphyria sah von ihrem Buch auf und blickte Tiny fragend an „Die ganze Fahrt über benimmst du dich schon so komisch. Was ist denn los?“

„Ist doch auch egal“, meinte Tiny beleidigt und sah hinaus aus dem Fenster. Runa beobachtete sie leicht belustigt, manchmal dachte sie, dass Tiny sich nicht verändert hatte. Ihr Blick wanderte durch den Waggon, der alleine für die Gruppe von Vampiren reserviert war.

Kurz blieb Runas Blick an jemandem hängen, Leonard, ihrem Freund. Sie lächelte.

Hamburg kam immer näher und ihre Freude wuchs. Runa ließ sich neben Tiny, die nicht mehr aus dem Fenster sah, sondern in einem ihrer vielen Notizbücher herumblätterte, fallen.

Sie machte sich sorgen, doch in dem Moment in dem sie das dachte sah Tiny sie an.

„Du brauchst dir keine Sorgen um mich zu machen“, meinte sie ruhig. Runa grinste kurz. Das Tiny ihre Gedanken lesen konnte, war manchmal echt fies, vor allen Dingen, da man schwer was vor ihr geheim halten konnte.

„Wir kommen übrigens gleich an.“, antwortete Runa nachdem sie noch einen Blick aus dem Fenster geworfen hatte. Tinys einzige Reaktion war ein trockenes „Yay“ ohne von ihrem Notizbuch auf zu sehen. Runa versuchte einen kurzen Blick auf Tinys Kritzeleien zu erhaschen, doch schnell wurde es von Tiny aus ihrem Blick gezogen und sie mit einem Bösen Blick gestraft. Im selben Moment fiel jedoch ein Stück Papier, das sich im Buch befand zu Boden. Schnell bückte Runa sich um es aufzuheben, wobei ihr auffiel, dass es sich dabei nicht um einen Zettel sondern um ein Foto handelte. Bevor sie sich wieder erhob, betrachtete sie das Foto „Hey irgendwo her kenne ich...“ - „Finger weg!“, unterbrach Tiny sie, riss ihr das Foto aus der Hand und steckte es wieder zurück in ihr Notizbuch, bevor sie Runa wütend ansah. „Was ist denn da los bei euch?“ Leonard hatte sich zu Tiny und Runa umgedreht und sah beide abwechselnd fragend an. Gleichzeitig kam der Zug zum stehen. Sie waren angekommen. Schnell verstaute Tiny ihr Notizbuch in ihrer Tasche und stand auf, wobei sie Runa eine Hand auf die Schulter legte. Ohne sie anzusehen murmelte sie leise. „Entschuldige bitte, ich bin

grad ein wenig überreizt...“ sie seufzte „Das wollte ich jetzt nicht an dir auslassen“ „Ist schon okay, Tiny. Ich nehm's dir nicht übel“, Runa seufzte ebenfalls kurz, grinste jedoch anschließend. „Aber wer auf dem Foto ist, würde ich schon gerne wissen,“ sie dachte kurz nach „irgendwie kommt mir dieser Person ziemlich bekannt vor.“

Tiny lies Runa los und ging den Gang weiter „Ist doch egal...“, meinte sie leise, bevor sie sich leicht lächelnd zu Runa umdrehte „Kommst du?“ Nickend erhob Runa sich um ihrer Freundin zu folgen, einen letzten Blick durch den Waggon werfend.

Auch die anderen erhoben sich, außer Haruhi, die wohl eingeschlafen war aber gerade von Tiny geweckt wurde.

Sie verließ nach Tiny den Waggon und grinste, als sie sah das Tinys schlechte Laune wohl verfliegen war.

Runa fand das sich alles ziehmlich verändert habe, während die Gruppe sich um Frau Saito versammelte.

Abwesend höret sie Frau Saito zu bis sie „getrennte Zimmer“ vernahm. Das passte ihr ja gar nicht, genauso wenig wie Leonard, und schon waren die beiden in eine Diskussion mit den Lehrern verwickelt.

Doch auch Argumente wie: „wir sind zusammen.“ oder „Es passiert schon nicht.“ oder „Wir haben doch auch ein Pärchenzimmer.“ brachten nichts. Plötzlich wurde Runa am Arm gepackt und hinter Tiny hergeschleift, die nebenbei auch noch dafür sorgte das Leonard ihnen folgte. Ein wenig verwirrt folgte Leo den beiden „Was ist denn?“, fragte er gereizt. Das er mit Runa nicht in einem Zimmer schlafen konnte, schien ihn ziemlich aufzuregen. „Also... meine Idee wäre jetzt, dass ich und Runa zusammen in ein Zimmer gehen und – lass mich ausreden!“, rief Tiny, als sie merkte, dass Leonard sie unterbrechen wollte „Also, nochmal: Ich gehe mit Runa in ein Zimmer und Nachts gehst du einfach rüber“, sagt sie leise.

„Was ist? Hast du vielleicht 'ne bessere Idee?“, fragte Tiny aufgebracht „Wäre jetzt mein Vorschlag, aber gut wenn es euch nicht passt“ sie drehte sich um „dann ni...“ - „Hey warte, also ich find die Idee gut“, unterbrach Runa und lächelte zuerst Tiny dann Leonard an „Komm schon, besser als nichts. Und so kann ich zumindest mit euch beiden in einem Zimmer sein!“

Schließlich gab auch Leonard nach, woraufhin Tiny Frau Saito Bescheid gab, dass sie sich geeinigt hatten.

„Okay, also...“, Frau Saito hob die Stimme, um eine Ansage zu machen „Wenn ihr wollt, könnt ihr erstmal mit uns zum Hotel kommen und eure Zimmer ansehen. Oder ihr schaut euch jetzt schonmal die Stadt an“

Ein kurzes Gemurmel ging durch die Gruppe „Siehst du dir mit mir die Stadt an?“ - „Ich will erstmal ins Hotel, kommst du mit?“ und so weiter.

Runa stieß die in Gedanken versunkene Tiny an: „Ey, Tiny! Wir könnten die andern doch hier rumführen oder nicht?“ Völlig perplex wurde sie von Tiny angesehen, dennoch viel ihre Antwort positiv aus. Doch vorher wollte sie noch etwas erledigen.

„Und was hast du zu erledigen?“, fragte Runa nach

„Äh...also..“

„Hat das was mit dem Jungen auf dem Foto zu tun?“

Tiny zuckte zusammen und entgegnete nur leise: „Ist doch egal“

Runa grinste Tiny wissend an und warf dann einen Blick auf die Uhr.

„Okay, sagen wir, wir treffen uns um 15 Uhr im Hotel“ Runa hob, wie zuvor Frau Saito ihre Stimme und rief dann in die Gruppe „Hey Leute, wir treffen uns um drei Uhr im Hotel, dann zeigen ich und Tiny euch die Stadt!“ danach wandte sie sich wieder grinsend Tiny zu „Und heute Abend machen wir 'nen Abstecher auf die Reeperbahn“

sie ignorierte Tinys weniger begeisterten Gesichtsausdruck „Und den Jungen kannst du übrigens auch mitbringen“,fügte sie leise hinzu, wofür sie von Tiny einen bösen Blick kassierte.

Nachdem Tiny verschwunden war, machte Runa sich auf den Weg ins Hotel, sie wollte ihre Sachen aus packen und vielleicht noch ein wenig schlafen. Ihr Blick traf auf Leonard und unwillkürlich musste sie lächeln.